



Das glasüberdachte Atrium des Rathhofes wird entsprechend den Jahreszeiten geschmückt. Im Advent stimmt weihnachtliche Beleuchtung auf das Fest ein. Ab dem Monat Mai erfreuen ein Maibaum und farbenfrohe Bepflanzungen die Besucher. Das Atrium wird auch als Aktionsfläche bei verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen genutzt.

Im Atrium befindet sich ferner eine öffentliche Toilettenanlage. Rollstuhlfahrer können die behindertengerechte Toilette im Eingangsbereich der Tourist-Information nutzen.



AUSKUNFTE / VERMITTLUNG

Stadtverwaltung Glauchau
Tourist-Information
Markt 1 08371 Glauchau

Telefon & Fax: **03763 2555**
E-Mail: touristinfo@glauchau.de
Internet: www.glauchau.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo. + Mi.: **09:00 - 12:00 Uhr**
Die. + Do.: **09:00 - 18:00 Uhr**
Fr.: **08:00 - 12:00 Uhr**

sowie am 1. Sa. im Monat: **10:00 - 12:00 Uhr**

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Glauchau
Markt 1 | 08371 Glauchau | www.glauchau.de
Inhaltlich verantwortlich: Bereich Oberbürgermeister
Pressestelle und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 03763/65-262 | E-Mail: pressestelle@glauchau.de
Fotos: Stadt Glauchau | Stadtarchiv
Gestaltung: www.janthau.de

Große Kreisstadt
GLAUCHAU



DAS RATHAUS DER STADT GLAUCHAU



Große Kreisstadt
GLAUCHAU

HISTORISCHES

Das Rathaus der Stadt Glauchau wurde erstmals im Jahr 1444 erwähnt, wobei der historische Rathasteil als einfacher, zweigeschossiger Fachwerkbau vermutlich schon um 1400 errichtet worden ist. Der Überlieferung nach stand er auf rechteckigem Grundriss und war mit einem erhöhten Eingang sowie vorgelegter Treppenanlage versehen. Erbaut worden ist das Gebäude wahrscheinlich auf dem ursprünglich lang gestreckten Marktplatz. Es ist mehrmals bei großen Stadtbränden beschädigt worden. 1712 und 1813 ist der Bau gänzlich abgebrannt. Nach diesem letzten großen Feuer wurde das Rathaus in seiner heutigen Form wieder aufgebaut und 1819 fertig gestellt. Es zeigt Übergangsformen vom Barock zum Klassizismus und ist auf mehrere Vorgängerbauten zurückzuführen.

Früher galten Rathäuser als Mehrzweckgebäude und bedeutender Profanbau einer Stadt. Vor 1600 war das Rathaus in Glauchau gleichzeitig Kaufhaus, Salzschränk, Ratskeller und Tanzsaal. Einige Kellerräume dienten als Gefängnis „für schändliche Leute“. Im 18. Jahrhundert werden „Ratsweinkeller, städtisches Brauhaus, Ratswaage und Ziegelei“ in den Chroniken erwähnt. Im Dachgeschoss sind zumeist Stadtbücher aufbewahrt worden. Ab 1865 wurde das Rathaus noch einmal erweitert, um ein Leihamt und die Sparkasse unterzubringen. 1875 kam das Standesamt dazu. Als das alte Rathaus nicht mehr den räumlichen Ansprüchen genügte, wurde es im Jahr 1916 ein weiteres Mal umgebaut.

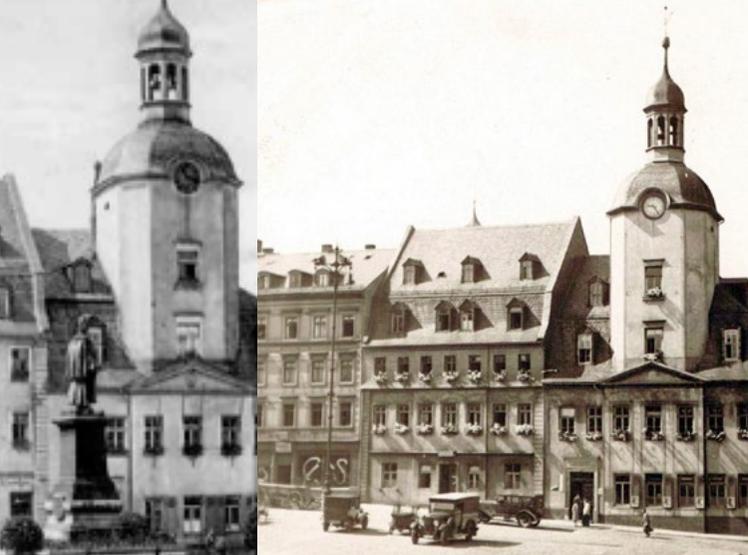
Zehn Jahre später musste ein Leerzug gefährdeter Räume des Rathauses veranlasst und die Verwaltung vorübergehend auf mehrere Objekte in Glauchau verteilt werden. 1995 wurde das historische Rathaus schließlich vollständig leer gezogen, um das Gebäude sanieren zu können. Sorgen bereitete den Stadt Vätern dabei vor allem der sehr schlechte Zustand der Turm- und Dachkonstruktion. Immer wieder waren Bauteile vom Sims des Rathauseurmes herabgefallen. Aufgrund der erheblichen Schäden am Rathauseurm bestand sogar Einsturzgefahr. Im März 1997 wurde der achteckige Rathauseurm unter großen öffentlichem Interesse abgetragen. Der Turm aus dem Jahr 1819 wurde danach wieder neu aufgebaut.

Bis 1999 erfolgten im Zuge von Sanierungsarbeiten der Innenausbau des alten Rathauses sowie die Restaurierung der Fassade. Ab dem Jahr 2000 konnten die ausgelagerten Ämter der Stadtverwaltung wieder in das Gebäude einziehen.



DAS MEISSNER PORZELLAN-GLOCKENSPIEL

Der Turmuhrbau in Meißen fertigte nach einem Auftrag 1986 als Spezialwerkstatt für Turmuhren ein Glockenspiel aus Meißner Porzellan für den Turm des historischen Rathauses. Dieses konnte 1990 anlässlich der 750-Jahrfeier der Stadt eingeweiht werden. 1997, als die Sanierung des Rathauses und des Rathauseurmes erfolgten, wurde das Glockenspiel überarbeitet und an den Stand der Technik angepasst. Der neue Glockenspielcomputer wird elektronisch von einer Funkuhr gesteuert. Damit ist das Abspielen einer Liederprogramm-Melodienfolge möglich. Dreimal täglich - jeweils 09:05 Uhr, 12:05 Uhr und 18:05 Uhr - erklingt entsprechend der Jahreszeiten ein Frühjahrs-, Halbjahres- oder Weihnachtsprogramm.



DER NEUE RATSHOF

1992 wurde damit begonnen, leer stehende Wohn- und Geschäftshäuser am Markt 1, die an den historischen Rathasteil angrenzten, abzurechen. Neben dem historischen Rathaus sollte ein modernes Verwaltungsgebäude errichtet werden - der Ratshof. 1993 erfolgte der erste Spatenstich, 1994 dann das Richtfest. Ein Jahr später, am 13.05.1995, konnte der neu erbaute Ratshof feierlich eingeweiht und bezogen werden. Etwa 4.000 m² der Nutzfläche wurden von der Stadtverwaltung Glauchau angemietet, die restlichen 3.000 m² standen für andere Mieter zur Verfügung.

Der Ratshof war eines der ersten privat finanzierten Rathausgebäude in den neuen Bundesländern. Die Grundlage dafür bildete ein Erbbaurechtsvertrag, erst nach 30 Jahren sollten Grundstück und Gebäude wieder an die Stadt Glauchau zurückgehen. Im Jahr 2009 konnte die Stadt Glauchau eine Ablösung des Erbbaurechtsvertrages erreichen und investierte dafür rund 8 Mio. Euro. Seitdem befindet sich der Glauchauer Ratshof im Eigentum der Stadt.



GEGENWART

1982 wurde eine Senkung des alten denkmalgeschützten Rathauses durch unterirdische Hohlräume festgestellt, wodurch eine Einsturzgefahr vorhanden war (der historische Stadtkern Glauchaus ist von Ganganlagen durchzogen, welche teilweise besichtigt werden können). Am 05. November 1982 erforderten starke Risse im Rathausgebäude einen Großbesatz der Feuerwehr und von Kräften der Zivilverteidigung.



RATSHOF AKTUELL

Der moderne Ratshof beherbergt als Bürger- und Kommunikationszentrum verschiedene Geschäfte. So sind u. a. ein Friseur, ein italienisches Eiscafé, eine Krankenkasse, ein Sportgeschäft, ein Eine-Welt-Laden, ein Reisebüro sowie ein Optiker im Gesamtkomplex zu finden. Überdies haben sich Vereine, Einrichtungen und Firmen im Ratshofgebäude angemietet.